



FAQ

RE-OPENING

WIE GEFÄHRLICH IST DAS VIRUS?

Die Infektion verläuft in den meisten Fällen mild und ist für die meisten Menschen nicht lebensbedrohlich. Das Virus kann grippeähnliche Symptome wie Husten, Abgeschlagenheit und Fieber auslösen. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung hinzukommen. Insbesondere Menschen mit Vorerkrankungen (z. B. Herzerkrankungen, Diabetes, starkes Übergewicht, Asthma) können schwere Krankheitsverläufe haben, in manchen Fällen verläuft die Krankheit tödlich.

WIE WAHRSCHEINLICH IST ES, DASS SIE SICH MIT DEM VIRUS INFIZIEREN?

Sie können sich nur anstecken, wenn Sie einen engen persönlichen Kontakt mit einer Person hatten, die bereits mit dem Virus infiziert ist. Ein enger persönlicher Kontakt ist z. B. ein 15 minütiges Gespräch bei einem Abstand von weniger als 1,5 Meter. Die Möglichkeit, sich anzustecken, ist auch in Deutschland gegeben, allerdings gibt es starke regionale Unterschiede. Wenn Sie sich in Gebieten aufhalten oder aufgehalten haben, in denen bereits viele Menschen infiziert sind, erhöht sich auch Ihr Infektionsrisiko.

WIE IST DER ÜBERTRAGUNGSWEG?

Das Virus wird vor allem über Tröpfcheninfektion übertragen. Das bedeutet, dass Anhusen und Anniesen in die Gesichtsregion einer anderen Person zur direkten Ansteckung führt. Aber auch während eines Gespräches scheiden erkrankte und infizierte Menschen Viren in kleinere Mengen aus.

Diese können bei zu geringem Abstand und zu langer Verweildauer von anderen Menschen eingeatmet werden oder über die Schleimhäute von Augen und Mund zu einer Infektion führen.

SIND AUCH ANDERE ÜBERTRAGUNGSWEGE ALS TRÖPFCHENINFektion MÖGLICH?

Es gibt derzeit keine Fälle, bei denen nachgewiesen ist, dass sich Menschen auf anderem Weg, etwa über den Verzehr kontaminierter Lebensmittel oder durch Kontakt zu kontaminierten Gegenständen mit dem neuartigen Coronavirus infiziert haben.

Aber: Übertragungen über Oberflächen, die kurz zuvor mit Viren kontaminiert wurden, sind allerdings durch Schmierinfektionen denkbar. Aufgrund der relativ geringen Stabilität von Coronaviren in der Umwelt ist dies aber nur in einem kurzen Zeitraum nach der Kontamination wahrscheinlich.

WAS SOLLTE ICH TUN, WENN ICH MICH UNWOHL FÜHLE?

Wenn Sie grippeähnliche Symptome (Fieber, trockener Husten, Verlust von Riechen und Schmecken) haben, vermeiden Sie unnötige Kontakte und bleiben Sie zu Hause. Falls Sie ärztliche Hilfe benötigen, kontaktieren Sie telefonisch Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt.

Eine telefonische Anmeldung ist besonders wichtig, wenn Sie den Verdacht haben, sich mit dem neuen Coronavirus angesteckt zu haben. Gehen Sie nicht ohne Voranmeldung zu Ihrem Hausarzt bzw. Ihrer Hausärztin!

WIE KANN MAN DAZU BEITRAGEN, DIE VERBREITUNG DES CORONAVIRUS EINZUDÄMMEN?

Halten Sie generell ausreichend Abstand (mind. 1,5 Meter) zu anderen Menschen. Dies gilt ganz besonders für den Kontakt zu Menschen, die Krankheitssymptome (z. B. Fieber, trockener Husten oder Fieber) zeigen. Niesen oder Husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch - und entsorgen Sie das Taschentuch anschließend in einem Mülleimer mit Deckel. Halten Sie die Hände vom Gesicht fern - vermeiden Sie es, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren. Waschen Sie regelmäßig und ausreichend lange (mindestens 20 Sekunden) Ihre Hände mit Wasser und Seife - insbesondere nach dem Naseputzen und Niesen. Beachten Sie die aktuellen behördlichen Anweisungen (z. B. Ausgangsbeschränkungen, Mund-Nasen-Schutz in Bussen und Bahnen sowie beim Einkaufen) ein.

WIE KANN MAN SICH VOR EINER INFEKTION MIT DEM VIRUS DURCH LEBENSMITTEL UND PRODUKTE (INKL. KOSMETIKA) SCHÜTZEN?

Obwohl eine Übertragung des Virus über kontaminierte Lebensmittel oder importierte Produkte unwahrscheinlich ist, sollten beim Umgang mit diesen die allgemeinen Regeln der Hygiene des Alltags, wie regelmäßiges Händewaschen und die Hygieneregeln bei der Zubereitung von Lebensmitteln, beachtet werden. Coronaviren können sich in Lebensmitteln nicht vermehren; sie benötigen dazu einen lebenden tierischen oder menschlichen Wirt. Da die Viren hitzeempfindlich sind, kann das Infektionsrisiko durch das ausreichende Erhitzen von Lebensmitteln zusätzlich weiter verringert werden.

Kosmetische Mittel wie Lippenstifte oder Make-up sollten nicht mit mehreren Personen gemeinsam verwendet werden und Cremes aus geöffneten Tiegeln nur mit gründlich gewaschenen Händen oder einem sauberen Spatel entnommen werden.

KÖNNEN IMPORTIERTE WAREN AUS REGIONEN, IN DENEN DIE KRANKHEIT VERBREITET IST, QUELLE FÜR EINE INFEKTION BEIM MENSCHEN SEIN?

Aufgrund der bisher ermittelten Übertragungs-

wege und der relativ geringen Umweltstabilität von Coronaviren ist es nach derzeitigem Wissensstand unwahrscheinlich, dass importierte Waren wie Lebensmittel, kosmetische Mittel oder Bedarfsgegenstände und Spielwaren, Werkzeuge, Computer, Kleidung oder Schuhe Quelle einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sein könnten. Diese Einschätzung gilt auch nach der jüngsten Veröffentlichung zur Überlebensfähigkeit der bekannten Coronaviren durch Wissenschaftler der Universitäten Greifswald und Bochum.

KÖNNEN CORONAVIREN AUSSERHALB MENSCHLICHER ODER TIERISCHER ORGANISMEN AUF FESTEN UND TROCKENEN OBERFLÄCHEN ÜBERLEBEN UND INFEKTIÖS BLEIBEN?

Die Stabilität von Coronaviren in der Umwelt hängt von vielen Faktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinstrahlung und Beschaffenheit der Oberfläche sowie vom speziellen Virusstamm und der Virusmenge ab. Im Allgemeinen sind humane Coronaviren nicht besonders stabil auf trockenen Oberflächen. In der Regel erfolgt die Inaktivierung in getrocknetem Zustand innerhalb von Stunden bis einigen Tagen. Für das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 zeigen erste Laboruntersuchungen einer amerikanischen Arbeitsgruppe, dass es nach starker Kontamination bis zu 3 Stunden als Aerosol, bis zu 4 Stunden auf Kupferoberflächen, bis zu 24 Stunden auf Karton und bis zu 2-3 Tagen auf Edelstahl und Plastik infektiös bleiben kann.

Untersuchungen von Prof. Streeck in Heinsberg und Umgebung haben gezeigt, dass in keinem einzigen Fall auf Oberflächen eine Viruskonzentration gefunden wurde, die in der Lage gewesen wäre, Menschen zu infizieren.

Damit ist diese im Labor ermittelte Stabilität des Coronavirus SARS-CoV-2 deutlich geringer als diejenige von vielen anderen Krankheitserregern, z. B. verschiedenen unbehüllten Viren oder Bakteriensporen. Die in der Studie genannte Stabilität wurde im Labor unter optimalen Bedingungen und mit hohen Viruskonzentrationen ermittelt. In der Praxis ist zu erwarten, dass die Stabilität wegen zusätzlicher Faktoren, wie z. B. Tageslicht, schwankender Temperatur und Luftfeuchtigkeit sowie geringeren Kontaminationslevels, geringer ist als in der Laborstudie ermit-

telt.

KÖNNEN SICH HAFENARBEITER, MITARBEITER VON SPEDITIONEN BEIM UMGANG MIT CONTAINERN ODER MITARBEITER, DIE AUS CHINA IMPORTIERTE HALBZEUGE, BAUTEILE ODER ANDERE VORGEFERTIGTE PRODUKTE WEITERVERARBEITEN, MIT DEM NEUARTIGEN ERREGER INFIZIEREN?

Aufgrund der geringen Umwelt-Stabilität von Coronaviren erscheint eine Übertragung des Erregers über diese Wege in den meisten Fällen unwahrscheinlich. Für die Beurteilung möglicher Risiken gegenüber Infektionserregern am Arbeitsplatz sind die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sowie der Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe zuständig.

KANN DAS NEUARTIGE CORONAVIRUS SARS-COV-2 IN KANTINEN UND ANDEREN EINRICHTUNGEN DER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGE ÜBER GESCHIRR UND BESTECK ÜBERTRAGEN WERDEN?

Grundsätzlich können Coronaviren durch direktes Niesen oder Husten einer infizierten Person auf Besteck oder Geschirr gelangen und auf diesen festen Oberflächen eine Zeit lang überleben. Eine Schmierinfektion erscheint dann möglich, wenn das Virus über das Besteck oder über die Hände auf die Schleimhäute des Mund- und Rachenraumes oder die Augen übertragen wird. Dem BfR sind jedoch bisher keine Infektionen mit SARS-CoV-2 über diesen Übertragungsweg bekannt.

WIRD DAS VIRUS DURCH SPÜLEN MIT DER HAND ODER IN DER GESCHIRrspÜLMASCHINE INAKTIVIERT?

Als behüllte Viren, deren Erbgut von einer Fettschicht (Lipidschicht) umhüllt ist, reagieren Coronaviren empfindlich auf fettlösende Substanzen wie Alkohole und Tenside, die als Fettlöser in Seifen und Geschirrspülmitteln enthalten sind. Wenngleich für SARS-CoV-2 hierfür noch keine spezifischen Daten vorliegen, ist es sehr wahrscheinlich, dass durch diese Substanzen die Virusoberfläche beschädigt und das Virus inaktiviert wird. Das gilt insbesondere auch dann, wenn in der Geschirrspülmaschine das Geschirr mit 60 Grad Celsius gereinigt und mit über 80 °C getrock-

net wird.

KÖNNEN CORONAVIREN AUF TEXTILIEN ÜBERLEBEN?

Derzeit liegen dem BfR keine Informationen zur Überlebensdauer des SARS-CoV-2 Virus auf Textilien oder in der Waschmaschine vor. Als behüllte Viren, deren Erbgut von einer Fettschicht (Lipidschicht) umhüllt ist, reagieren Coronaviren generell empfindlich auf fettlösende Substanzen wie Tenside, die als Fettlöser in Waschmitteln enthalten sind. Im normalen Alltag können Personen in Privathaushalten ihre Wäsche wie gewohnt waschen. Kleidung, Bettwäsche, Unterwäsche, Handtücher, Waschlappen usw. von Erkrankten sowie Textilien, die mit infektiösen Körperflüssigkeiten in Kontakt gekommen sind, sollten bei einer Temperatur von mindestens 60°C in der Waschmaschine mit einem Vollwaschmittel gewaschen und gründlich getrocknet werden. Beim Umgang mit Wäsche von Erkrankten sollte der direkte Kontakt von Haut und Kleidung mit kontaminierten Materialien vermieden werden, die Wäsche nicht geschüttelt und im Anschluss die Hände gründlich gewaschen werden.

KANN EIN MUND-NASEN-SCHUTZ DIE ÜBERTRAGUNG VON CORONAVIREN VERHINDERN?

Wann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in der Öffentlichkeit zum Schutz vor dem neuartigen Coronavirus sinnvoll ist, beantwortet das Robert-Koch-Institut. Demnach ist es weniger zum Eigenschutz, sondern dient dem Schutz, dass Infizierte und Erkrankte das Virus nicht ungehemmt weiter verbreiten. Es gibt unterschiedliche Arten von Mund-Nasen-Schutz („Community-Masken“, Mund-Nasen-Schutz, Filtrierende Halbmasken). Zu den unterschiedlichen Produkten und Maskenarten informieren das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte und das Bundesinstitut für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

KÖNNEN CORONAVIREN ÜBER DAS BERÜHREN VON OBERFLÄCHEN, BEISPIELSWEISE VON BAR-GELD, KARTENTERMINALS, TÜRKLINKEN, SMART-PHONES, GRIFFEN VON EINKAUFSWAGEN, VERPA-CKUNGEN ODER TÜTEN ÜBERTRAGEN WERDEN?

Dem BfR sind bisher keine Infektionen mit SARS-CoV-2 über diesen Übertragungsweg be-kannt. Grundsätzlich können Coronaviren durch direktes Niesen oder Husten einer infizierten Person auf Oberflächen gelangen und eine Zeit lang überleben. Eine Schmierinfektion einer weiteren Person erscheint dann möglich, wenn das Virus kurz danach über die Hände auf die Schleimhäute des Mund- und Rachenraumes oder die Augen übertragen wird. Um sich vor Virusübertragungen über kontaminierte Oberflä-chen zu schützen, ist es wichtig, die allge- meinen Regeln der Hygiene des Alltags wie regelmäßiges Händewaschen und Fernhalten der Hände aus dem Gesicht zu beachten.

KÖNNEN CORONAVIREN ÜBER BACKWAREN ODER FRISCHES OBST UND GEMÜSE ÜBERTRAGEN WERDEN?

Dem BfR sind bisher keine Infektionen mit SARS-CoV-2 über diese Übertragungswege be-kannt. Grundsätzlich können Coronaviren durch direktes Niesen oder Husten einer infizierten Person auf Backwaren, Obst oder Gemüse ge-langen. Sie können sich in oder auf Lebens- mitteln allerdings nicht vermehren; sie be- nötigen dazu einen lebenden tierischen oder menschlichen Wirt. Eine Schmierinfektion einer weiteren Person erscheint nur dann möglich, wenn das Virus kurz nach der Konta- mination über die Hände oder die Lebensmittel selbst auf die Schleimhäute des Mund- und Ra- chenraumes oder die Augen übertragen wird. Um sich vor Virusübertragungen zu schützen, ist es grundsätzlich wichtig, die allgemeinen Regeln der Hygiene des Alltags wie regelmäßi- ges Händewaschen und Fernhalten der Hände aus dem Gesicht zu beachten. Backwaren sind im Einzelhandel in der Regel durch einen Spritz- schutz an der Theke oder an den Selbstbedie- nungsständen vor Niesen und Husten durch Kunden geschützt, wodurch die Kontaminations- gefahr minimiert wird. Bei der Zubereitung von Obst und Gemüse sollten die allgemeinen Hygieneregeln beachtet werden, die gründli- ches Abwaschen der Lebensmittel und häufiges Händewaschen während der Verarbeitung bein-

halten.

KÖNNEN CORONAVIREN ÜBER FLEISCHWAREN ÜBERTRAGEN WERDEN?

Dem BfR sind bisher keine Infektionen mit SARS-CoV-2 über diesen Übertragungsweg bekannt. Nutztiere, die zur Fleischproduktion verwendet werden, sind nach gegenwärtigem Wissensstand nicht mit SARS-CoV-2 infizierbar und können das Virus also über diesen Weg nicht auf den Menschen übertragen. Grundsätzlich können Coronaviren durch direk- tes Niesen oder Husten einer infizierten Person auf Wurst und Fleisch ge- langen. Sie können sich in oder auf Lebensmitteln allerdings nicht vermehren; sie benötigen dazu einen lebenden tierischen oder menschlichen Wirt. Eine Schmierinfektion einer weiteren Person erscheint nur dann möglich, wenn das Virus kurz nach der Kontamination über die Hände oder die Le- bensmittel selbst auf die Schleimhäute des Mund- und Rachenraumes oder die Augen übertragen wird. In der Regel sind Fleisch und Fleisch- waren durch einen Spritzschutz an der Theke vor Niesen und Husten durch Kun- den geschützt, wodurch die Kontaminationsgefahr minimiert wird. Um sich vor Virusübertragungen zu schützen, ist es grundsätzlich wichtig, die allgemei- nen Regeln der Hygiene des Alltags wie re- gelmäßiges Händewaschen und Fernhalten der Hände aus dem Gesicht zu beachten. Weiterhin soll Fleisch und Geflügel generell - auch zum Schutz vor möglichen anderen Krankheitserregern - vor dem Verzehr ausreichend und gleichmäßig erhitzt werden.

KÖNNEN CORONAVIREN ÜBER MILCH VON KÜHEN, DIE MIT MÖGLICHERWEISE VERUNREINIGTEN FUTTERMITTELN GEFÜTTERT WURDEN, ÜBERTRAGEN WERDEN?

Eine Übertragung von SARS-Cov-2 über Milch ist, wie für andere Lebensmittel auch, nach dem derzeitigen Stand des Wissens unwahrscheinlich. Dem BfR sind bisher keine Infektionen mit SARS-CoV-2 über diesen Übertragungsweg bekannt. Dem Friedrich-Loeffler-Institut und dem Robert Koch-Institut sind bisher keine Informationen aus China oder anderen von SARS-CoV-2 betroffenen Ländern bekannt, die auf eine besondere Rolle von Futtermitteln für Heim- und Nutztieren schließen lassen. Es liegen bisher keine Hinweise vor, dass Futtermittel ein Vehikel für Coronaviren sind.

KÖNNEN SICH NUTZER VON E-ZIGARETTEN MIT DEM CORONAVIRUS INFIZIEREN, WENN SIE DAS MUNDSTÜCK MIT ANDEREN MENSCHEN TEILEN?

Coronaviren können beim Dampfen einer E-Zigarette durch einen Infizierten auf das Mundstück übertragen werden und dort eine Zeit lang überleben. Eine indirekte Kontaktinfektion einer weiteren Person ist möglich, wenn das Virus auf die Schleimhäute des Mundraumes gelangt. Um dieses Risiko zu minimieren, sollten E-Zigaretten nicht mit anderen geteilt werden. Dasselbe gilt für herkömmliche Zigaretten, Zigarren und Pfeifen.

GIBT ES BELEGE, DASS DIE EINNAHME VON HOCHDOSIERTEM VITAMIN D ÜBER NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL EINE INFektion MIT SARS-COV-2 VERHINDERN KANN?

Im Internet wird suggeriert, dass die Einnahme von (zum Teil sehr hoch dosierten) Vitamin-D-haltigen Nahrungsergänzungsmitteln vor einer Infektion mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 bzw. der Auslösung der Erkrankung COVID-19 schützen kann. Nahrungsergänzungsmittel sind nicht dazu bestimmt, eine Erkrankung zu heilen oder zu lindern. Nahrungsergänzungsmittel sind keine Arzneimittel, sondern Lebensmittel, die die normale Ernährung ergänzen können. Sie müssen vor allem sicher sein und dürfen keine Nebenwirkungen haben. Eine ausreichende Vitamin-D-Versor-

gung ist selbstverständlich wichtig für die Gesundheit. Auch ist wissenschaftlich anerkannt, dass Vitamin D zur normalen Funktion des Immunsystems beiträgt. Das heißt aber nicht, dass man deshalb vorbeugend hoch dosierte Vitamin-D-Präparate zu sich nehmen sollte. Fallberichte weisen darauf hin, dass die eigenständige sehr hohe Einnahme von Vitamin-D-Präparaten ohne ärztliche Kontrolle gesundheitliche Risiken bergen kann. Sofern eine Ergänzung mit Vitamin D gewünscht wird, sind unter Berücksichtigung weiterer Vitamin-D-Quellen zusätzliche tägliche Aufnahmemengen von bis zu 20 Mikrogramm (g) Vitamin D pro Tag in Form von Nahrungsergänzungsmitteln gesundheitlich unbedenklich. Eine Einnahme höherer Dosierungen, insbesondere sehr hoher Mengen, sollte unter ärztlicher Kontrolle und unter Berücksichtigung des individuellen Vitamin-D-Status erfolgen.

KÖNNEN CORONAVIREN DURCH ÜBERTRAGUNG ÜBER TRINKGEFÄSSE IN DER GASTRONOMIE ODER IN EINRICHTUNGEN DER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGE, WIE KANTINEN ODER MENSEN, ZU INFektionen FÜHREN?

Dem BfR ist eine derartige Infektionskette bisher nicht zur Kenntnis gelangt. Beim derzeitigen Ausbruch mit SARS-CoV-2 spielt der Übertragungsweg über die Speiseröhre und den Magen nach dem derzeitigen Stand des Wissens keine Rolle. Die hauptsächliche Übertragung erfolgt über Tröpfchen, die beim Husten und Niesen entstehen und beim Gegenüber über die Schleimhäute des Atemtraktes, und ggf. des Auges und des Mundes, aufgenommen werden. Eine Virus-Kontamination von Trinkgefäßen, wie zum Beispiel Trinkgläsern, in der Gastronomie müsste durch die Benutzung durch eine infizierte Person geschehen, wobei das Virus über die Hände oder den Speichel auf das Glas gelangt. Eine Übertragung auf eine andere Person durch Schleimhaut-Kontakt mit dem Glas könnte dann - theoretisch - erfolgen, wenn ein solches Gefäß zwischendurch nicht ausreichend gereinigt wurde. Allerdings sind Infektionen mit SARS-CoV-2 über diesen Übertragungsweg weltweit bisher nicht nachgewiesen worden. Als behüllte Viren, deren Erbgut von einer Fettschicht (Lipidschicht) umhüllt ist, reagieren Coronaviren empfindlich

auf fettlösende Substanzen wie Alkohole und Tenside, die als Fettlöser in Seifen und Geschirrspülmitteln enthalten sind. Wenngleich für SARS-CoV-2 hierfür noch keine spezifischen Daten vorliegen, ist es hoch wahrscheinlich, dass durch diese Substanzen die Virusoberfläche beschädigt und das Virus inaktiviert wird. Für das verwandte SARS-Coronavirus konnte in einer Labor-Studie gezeigt werden, dass eine Behandlung mit einem handelsüblichen Spülmittel für 5 Minuten bei Raumtemperatur zu einer vollständigen Virusinaktivierung führte. Längere Zeiten und höhere Temperaturen können die Effizienz der Virus-Inaktivierung erhöhen. Eine Reinigung von Trinkgefäßen in Geschirrspülmaschinen oder in Gläser-spülmaschinen bei 60 Grad Celsius oder höherer Temperatur ist deswegen besonders effizient.

SIND BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN HINSICHTLICH DES GESCHIRRS ODER BESTECKS IN EINRICHTUNGEN DER KLINIKEN UND DER ALTENPFLEGE NOTWENDIG?

Alle üblichen Maßnahmen und Verhaltensregeln zum Schutz vor Noroviren oder Grippeviren in Einrichtungen der Altenpflege helfen auch gegen eine Übertragung von SARS-CoV-2.

KANN MAN SICH ÜBER KONTAMINIERTE TIEFKÜHLKOST MIT SARS-COV-2 INFIZIEREN?

Bisher gibt es keine Hinweise zu Infektionsketten von SARS-CoV-2 über den Verzehr von Lebensmitteln, inklusive tiefgekühlter Lebensmittel. Die bisher bekannten Coronaviren SARS und MERS sind kälteunempfindlich und können bei minus 20 Grad Celsius bis zu 2 Jahre im gefrorenen Status infektiös bleiben. Die Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln bei der Zubereitung von Lebensmitteln sollte beachtet werden.

AN WEN KANN ICH MICH MIT WEITEREN FRAGEN WENDEN?

Wenden Sie sich telefonisch an Ihren Hausarzt oder wählen Sie die 116117 - die Nummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes - wenn Sie die Sorge haben, sich mit dem Coronavirus infiziert zu haben. Hier finden Sie eine weitere Auswahl von Hotlines, die bundesweit zum Thema Coronavirus informieren.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir versuchen schnellstmöglich und bestens zu informieren und zu unterstützen, jedoch bitten wir um Verständnis, dass wir keine rechtsverbindliche Gewähr für diese Informationen übernehmen können.

Quellen: Bundesamt für Risikobewertung (BfR), Bundesgesundheitsministerium